



## Spezifische Lernschwierigkeiten und das EU-Projekt Dysspeld

Universität Graz, Merangasse 70, 3. Stock, Raum 33.3.088

Samstag, 27.04.2013 (9:30-14:30 Uhr)



Das EU-Projekt DYSSPELD widmet sich spezifischen Lernschwierigkeiten. Die Entwicklungs dyslexie (Legasthenie) ist diejenige, die in der Öffentlichkeit bisher die größte Aufmerksamkeit erlangt hat. Daneben gibt es noch weitere Lernschwierigkeiten (Dyskalkulie, Dyspraxie, ADHS,...), die häufig mit der Entwicklungs dyslexie interagieren, allerdings oftmals nur isoliert oder gar nicht diagnostiziert bzw. behandelt werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das EU-Projekt und das dabei erarbeitete Konzept des Zusammenspiels dieser Lernschwierigkeiten vorzustellen. Zudem halten Projektmitglieder Vorträge zu ausgewählten Themenbereichen. Den Besuchern wird auch die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion geboten. Zur besseren Vorbereitung wird um Anmeldung gebeten ([hanspeter.gadler@uni-graz.at](mailto:hanspeter.gadler@uni-graz.at)). Der Eintritt ist frei!

### Programm:

9:30 Uhr: *Begrüßung des Koordinators des EU-Projekts Dysspeld* (Raymond CLAES, Dyspel, Luxemburg)

9:45 Uhr: *Überblick über spezifische Lernschwierigkeiten* (ao. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter GADLER, Universität Graz)

10:10 Uhr: *Wahrnehmungsstörungen im Vorschulalter und ihre Bedeutung für das Erlernen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen*

(Dr. Sven LYCHATZ, Institut für systemisch-integrative Lerntherapie, Leipzig)

11:10 Uhr: *Pause*

11:30 Uhr: *Wie Kinder lesen und schreiben lernen* (Dr. Konstanze EDTSTADLER, Universität Graz)

12:15 Uhr: *Dyskalkulie – Ursachen, Erkennung, Förderung*

(Dr. Sven LYCHATZ, Institut für systemisch-integrative Lerntherapie, Leipzig)

13:00 Uhr: *Pause*

13:15 Uhr: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung* (ao. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter GADLER, Universität Graz)

13:45 Uhr: *Abschlussdiskussion*



Institut für systemisch-integrative  
Lerntherapie



University of Ljubljana



National and Kapodistrian  
UNIVERSITY OF ATHENS



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.